



Internetadresse: <http://www.bretten.de> • e-mail: pressestelle@bretten.de

Rathaus Bretten, Zimmer 320
 Untere Kirchgasse 9, 75015 Bretten

Redaktion: Pressesprecher Franz Csiky, M.A.
 Mitarbeit: Norman Liebing, Bettina Freytag

Tel: 07252/921- 104
 Fax: 07252/921-122

OB Wolff bei Wiedereröffnung des Wittenberger Melanchthonhauses



Nach mehr als zwei Jahren Bauzeit in welchen mehr als vier Millionen Euro in die Sanierung geflossen sind, wurde das Wohnhaus Philipp Melanchthons in Wittenberg wie-

dereröffnet. An den offiziellen Feierlichkeiten nahmen eine Reihe von Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens, darunter auch Sachsen-Anhalts Ministerpräsident Dr.



Reiner Haseloff und Kultusminister Stephan Dorgerloh teil. Bretten's Oberbürgermeister Martin Wolff (Bild oben links) nutzte die Gelegenheit zu einem Gedankenaustausch mit seinem Wittenberger Kollegen, Eckhard Naumann. Bild oben rechts). Vor allem standen die Zuschussmodalitäten für das Melanchthonhaus und die Situation des innerstädti-

schen Einzelhandels auf der Gesprächsagenda.

Mit der Baumaßnahme ist es gelungen, das Denkmal von Funktionen wie Kasse, Museumsshop sowie Sanitär- und Technikanlagen zu befreien. Außerdem konnte die Ausstellungsfläche vergrößert werden und die Besucher des Hauses haben nun erstmals die Möglichkeit, das Melanchthonhaus in einem weitgehend barrierefreien Rundgang zu erkunden.

Am 16. Februar, Melanchthons 516. Geburtstag, lud die Stiftung Luthergedenkstätten in Sachsen-Anhalt zu einem Tag der offenen Tür ins Melanchthonhaus ein.

Öffentliche Führungen durch die neue Ausstellung „Philipp Melanchthon: Leben – Werk – Wirkung“ wurden angeboten sowie die Möglichkeit, mit dem Architekten des Erweiterungsgebäudes (rechts im ersten Bild), Thomas Dietzsch, ins Gespräch zu kommen.

Frühjahrsputzete für eine saubere Stadt Bretten

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

es ist angenehm und bereitet Freude in einer gepflegten, sauberen Stadt zu leben. Leider gibt es aber Zeitgenossen, die Zigarettenkippen, Kaugummi und Verpackungen aller Art auf der Straße „entsorgen“, die Haus- und Sperrmüll wild irgendwo in der Stadt oder der Natur ablagern. Gerade jetzt – im Winter – sind solche Verunreinigungen wieder besonders gut sichtbar.

Vorbereitet wird die „Aktion für eine saubere Stadt“ durch den städtischen Baubetriebshof. Doch auch Ihre tatkräftige Mithilfe ist gefragt. Je mehr freiwillige Helfer mitwirken, desto größer wird der Erfolg sein.

Mit Ihrer Unterstützung wollen wir vom 11. März bis zum 23. März 2013 eine Frühjahrsputzaktion durchführen und so unsere Stadt wieder sauber und gepflegt machen. Ich rufe Sie auf, besonders verschmutzte Bereiche zu melden. Unabhängig davon werden die Mitarbeiter des städtischen Baubetriebshofes Reinigungsarbeiten festlegen und mit Ihnen abstimmen. Vom Müll befreit werden sollen die stark verschmutzten Straßenräume, städtische Anlagen, Spielplätze, das

Umfeld von Sportanlagen, Schulen und Kindergärten, Bachläufe, Wanderwege, Waldränder, Parkplätze, Feldraine und Natur- und Landschaftsschutzgebiete. Ich bin zuversichtlich, dass diese Frühjahrsputzete nicht nur der Umwelt nutzt, sondern auch den Gemeinschaftssinn weiter stärkt.

Sie wollen uns unterstützen? Bitte geben Sie die auf Seite 4 abgedruckte Anmeldung bis zum 1. März 2013 bei uns ab, damit unser Baubetriebshof die Einsätze an den verschiedenen Tagen koordinieren kann. Ganz besonders freuen würde ich mich über die Durchführung von pädagogischen Tagen an unseren Schulen und über die Mitwirkung von Jugendgruppen und Vereinen. In der Überzeugung auf eine große Beteiligung und der Vorfreude auf eine wieder saubere Stadt verbleibe ich mit freundlichen Grüßen.

Ihr
 Martin Wolff

Großes Interesse am Schnittkurs des Obst- und Gartenbauvereins Diedelsheim



Rund 40 Teilnehmer beteiligten sich am Winterschnittkurs des Obst- und Gartenbauvereins Diedelsheim am vergangenen Samstag, den 16.02.2013 im Gewann „See“ in Bretten-Diedelsheim an den dort gepflanzten Hochzeits- und Geburtsbäumen.

Nach der Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden Harald Weber erläuterte der Mitarbeiter der Stadt Bretten Konrad Beisel, den Zweck des Obstbaumschnitts und ging auf die Bedeutung der Streuobstweisen im Allgemeinen ein.

Unter fachlicher Leitung von Steffen Jordan und Rolf Zonsius wurden an den in den Jahren 2005 und 2006 gepflanzten Obstbäumen sog. Erziehungsschnitte vorgenommen und auch auf die für das Wachstum notwendige Auflockerung des Bodens eingegangen.

Insbesondere der richtige Schnitt des Baumes in jungen Jahren ist für den künftigen Ernteertrag maßgebend. Informative Anregungen und die Beantwortung der durch die Teilnehmer aufgeworfenen Fragen rundeten den Kurs ab.

Entscheidungen im Gemeinderat

Sitzung vom 19. Februar 2013

- Der Gemeinderat nahm den Schulsozialarbeit-Jahresbericht 2011/2012 zur Kenntnis.
- Die Verwaltung wurde einstimmig beauftragt, folgende Beschlüsse des Gemeinderats vollinhaltlich vorzubereiten und entsprechende Beschlussvorlagen vorzulegen:
 - Der Gemeinderat beschließt gem. § 2 Abs.1 BauGB und § 74 Abs. 7 LBO die Einleitung des Verfahrens zur Aufstellung eines qualifizierten Bebauungsplans und zum Erlass von örtlichen Bauvorschriften für das im beiliegenden Abgrenzungsplan dargestellte Gebiet des Kernbereichs Bauerbach.
 - Zur Sicherung der Planung beschließt der Gemeinderat für das abgegrenzte Gebiet eine Veränderungssperre nach § 14 BauGB.
 - Zur Sicherung einer geordneten städtebaulichen Entwicklung wird für das abgegrenzte Gebiet ein besonderes Vorkaufsrecht der Gemeinde gem. § 25 Abs. 1, Satz 2 BauGB per Satzung festgesetzt.
 - Über die gesetzlichen Beteiligungspflichten hinaus wird die gesamte Bauerbacher Bevölkerung mittels eines repräsentativen Verfahrens in einen Beteiligungsprozess einbezogen, in dem die städtebaulichen Ziele für den Bauerbacher Kernbereich auf breiter Basis erarbeitet werden.
- Alle Stadträtinnen und Stadträte stimmten der Erstellung einer Konzeption zur energetischen Stadtsanierung im nordöstlichen Randgebiet zur Innenstadt durch die „Umwelt- und Energieagentur Kreis Karlsruhe“ mit Kosten in Höhe von 74.000 € zu.
- Zur achten Änderung des Bebauungsplanes „Hausertal“ mit örtlichen Bauvorschriften, Gemarkung Bretten, nahm der Gemeinderat die Vorlage und Behandlung der während der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung und der frühzeitigen Beteiligung der Behörden, sonstigen Träger öffentlicher Belange, Interessenverbände abgegebenen Stellungnahmen/gemachten Äußerungen zur Kenntnis und billigte einstimmig den (vorläufigen) Entwurf zur achten Änderung des Bebauungsplanes mit örtlichen Bauvorschriften und Begründung einschl. Umweltbericht.
- Mit 15 Ja-, 2 Gegentsimmen und vier Enthaltungen wurde der Änderungsbeschluss/die Änderung des Geltungsbereiches des Bebauungsplans „Näherer Kirchberg, 2. Abschnitt“ mit örtlichen Bauvorschriften, Gemarkung Neibsheim beschlossen, und der Vorentwurf einschließlich Umweltbericht gebilligt. (siehe Amtsblatt Seite 2ff)
- Einstimmig beschlossen wurde die erste Änderung (Änderungsbeschluss/Änderung des Geltungsbereiches) des Bebauungsplanes Sondergebiet „Kleintierzuchtanlage Neibsheim“ mit örtlichen Bauvorschriften, Gemarkung Neibsheim, und der Vorentwurf gebilligt.
- Der Gemeinderat hat einstimmig dem Antrag auf Genehmigung nach dem BImSchG der Fa. Lafarge Zement Wössingen GmbH, Walzbachtal, für die Erweiterung des Einsatzes von Sekundärbrennstoffen am Drehrohrofen des Zementwerkes Wössingen stattgegeben - sofern die Ergebnisse der UVU durch die Umweltverträglichkeitsprüfung bestätigt werden.
- Einstimmig wurde die Firma Geist mit den Rohbauarbeiten für die Aussegnungshalle Büchig - Erweiterungsbau beauftragt (Angebotspreis: 124.572,19 €)
- Einstimmig wurde die Bürgschaftsübernahme für ein Darlehen der Stadtwerke Bretten GmbH in Höhe von 1 Million Euro vom Gemeinderat gebilligt.
- Einstimmig wurde eine überplanmäßige Auszahlung für die Brandmelde- und Sprachalarmierungsanlage an der Max-Planck-Realschule in Höhe von 30.170 Euro genehmigt.
- Einstimmig wurde die Aktualisierung des Aufgabenkatalogs des Rechnungsprüfungsamtes beschlossen.

Frauenfrühstück der Brettener Gemeinderätinnen

Die Arbeit mit behinderten Menschen ist das Thema des nächsten Frauenfrühstücks, zu dem die Brettener Gemeinderätinnen auf Mittwoch, 27. Februar um 9.30 Uhr einladen. Frau Meinzenbach und Frau Horn, Mitarbeiterinnen der Lebenshilfe Bruchsal-Bretten werden über ihre Tätigkeit berichten. Mitzubringen ist wie immer das eigene Gedeck und etwas für den Frühstückstisch. Kaffee, Tee und die Brötchen werden gestellt.

Schöffenwahl 2013: Wer will „Laienrichter“ werden?

Im ersten Halbjahr 2013 werden bundesweit die Schöffen und Jugendschöffen für die Amtszeit von 2014 bis 2018 gewählt. Gesucht werden gut ein Dutzend Schöffen bzw. knapp zehn Jugendschöffen aus Bretten, die am Amtsgericht und Landgericht als Vertreter des Volkes an der Rechtsprechung in Strafsachen teilnehmen. Die genaue Anzahl wird erst Ende März durch den Präsidenten des Landgerichts Karlsruhe festgelegt.

Der Gemeinderat und der Jugendhilfeausschuss des Landkreises schlagen doppelt so viele Kandidaten, wie an Schöffen benötigt werden, dem Schöffenwahlausschuss beim Amtsgericht vor, der in der zweiten Jahreshälfte 2013 aus diesen Vorschlägen die Haupt- und Hilffschöffen wählen wird. Gesucht werden Bewerberinnen und Bewerber, die in der Gemeinde wohnen und am 01.01.2014 zwischen 25 und 69 Jahre alt sein werden. Wählbar sind deutsche Staatsangehörige, die die deutsche Sprache ausreichend beherrschen müssen. Wer zu einer Freiheitsstrafe von mehr als sechs Monaten verurteilt wurde, ist von der Wahl ausgeschlossen. Schöffen sollten über soziale Kompetenz verfügen, d.h. das Handeln eines Menschen in seinem sozialen Umfeld beurteilen können. Von ihnen

werden Lebenserfahrung und Menschenkenntnis erwartet. Die ehrenamtlichen Richter müssen Beweise würdigen, d.h. die Wahrscheinlichkeit, dass sich ein bestimmtes Geschehen so ereignet hat oder nicht, aus den vorgelegten Zeugenaussagen, Gutachten oder Urkunden ableiten können. Die Lebenserfahrung, die ein Schöffe mitbringen muss, kann sich aus beruflicher Erfahrung und/oder gesellschaftlichem Engagement rekrutieren. Schöffen in Jugendstrafsachen sollten in der Jugendberufshilfe besondere Erfahrung verfügen.

Das verantwortungsvolle Amt eines Schöffen verlangt in hohem Maße Unparteilichkeit, Selbstständigkeit und Reife des Urteils, aber auch geistige Beweglichkeit und - wegen des anstrengenden Sitzungsdienstes - gesundheitliche Eignung. Interessenten bewerben sich um ein Schöffenamt bis zum 27.03.2013 beim Hauptamt der Stadt Bretten, Untere Kirchgasse 9, Bretten. Das Bewerbungsformular kann online unter www.bretten.de/cms/formulare heruntergeladen oder bei Herrn Liebing, norman.liebing@bretten.de, Tel. 07252 / 921 - 105 angefordert werden.

Angebote Aktivbörse



• Das Evangelische Altenpflegeheim Bretten sucht Begleitpersonen für Spaziergänge mit den Bewohnern des Altenpflegeheims.

• Die Lebenshilfe Bruchsal-Bretten sucht Menschen, die gern kreative, sportliche, musische oder lebenspraktische Aktivitäten für Menschen mit Behinderungen anbieten möchten.

• Die Pestalozzischule sucht einen zusätzlichen Helfer für die „Garten und Umwelt AG“.

Kontakt und weitere Informationen unter:

Tel.: 07252-921-105 und /oder: www.aktivboerse.bretten.de

Sonderausstellung „Spielzeugträume“ im Museum im Schweizer Hof

Ab 29. November 2012 jeden Samstag, Sonntag und an Feiertagen von 11 bis 18 Uhr.

Gruppenführungen (ab 10 Personen) nach Voranmeldung (Tel. 07252-583710) auch außerhalb der regulären Öffnungszeiten. Eintritt frei